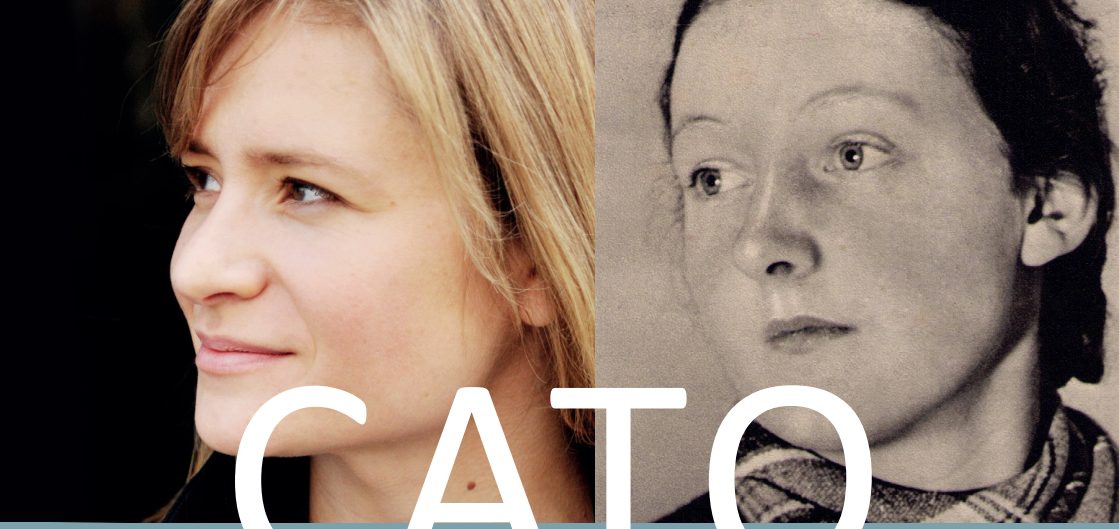

CATO

Leben will ich, leben, leben!

Konzertlesung

zur Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek

mit Original-Texten aus Briefen und Vokalmusik von Klassik bis Moderne
Konzept/Komposition: Helge Burggrabe

mit Schauspielerin Julia Jentsch als Cato
Vokalensemble SJAELLA
Schauspieler Stephan Möller-Titel und Lorenz Meyboden

Freitag, 23. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Kirche Maria Magdalena FREIBURG-Rieselfeld

Maria-von-Rudloff-Platz 1, 79111 Freiburg / Einlass und Abendkasse ab 18.30 Uhr
Tickets: 20 Euro / ermäßigt 10 Euro für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende, Freiburg Pass Inhaber:in (Nachweis)
Kartenvorverkauf: Ökumenischer Kirchenladen Rieselfeld, Kath. Kirche im Rieselfeld, Kath. Kirche in Weingarten, Sulzburger Str. 18, Online: cato-freiburg@web.de

CATO - Leben will ich, leben, leben!
Konzertlesung über die Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek

„Ich habe mich mit allem ausgesöhnt. Ich habe keinen Hass und bin niemandem gram. Ich liebe die Menschen wie vorher (...)“, so Cato Bontjes van Beek mit nur 22 Jahren, wenige Stunden vor ihrer Hinrichtung am 5.8.1943 in Berlin-Plötzensee. Cato Bontjes van Beek ist bisher weniger bekannt als Sophie Scholl – doch ihre Liebe zu den Menschen, ihre geistige Widerstandskraft und mutige Entschlossenheit im Engagement für mehr Menschlichkeit lassen heute aufhorchen.

Für die Text-Musik-Collage verknüpfte der Komponist Helge Burggrabe Auszüge aus Catos Briefen verschiedener Lebensabschnitte, die auch ihre Lebensfreude, ihre Liebe zu den Menschen, zur Natur und Literatur widerspiegeln mit einigen ihrer Lieblingsmusiken. Dabei reicht die Musik von Johann Sebastian Bach bis zu Schlagern aus den 1930iger Jahren wie „Bei Mir Bistu Shein“. Zudem schrieb Burggrabe neue Vokalkompositionen zu Texten von Cato und solchen, die ihr viel bedeuteten.

Die berührenden Original-Texte der Cato werden von der bekannten Filmschauspielerin Julia Jentsch gelesen, die bereits Sophie Scholl im preisgekrönten Kinofilm spielte. Der Hamburger Schauspieler Stephan Möller-Titel interpretiert die männlichen Rollen und als Erzähler führt Lorenz Meyboden durch den Abend. Die Texte betten sich ein in ausdrucksstarke, abwechslungsreiche Vokalmusik, die vom international renommierten Vokalensemble Sjaella aus Leipzig gesungen wird. Es ist eine poetische, aufrüttelnde Hommage an die Menschlichkeit, die Hoffnung und Zuversicht geben kann.

Veranstalterin ist die Röm.-kath. Kirchengemeinde Freiburg i.Br.
in Kooperation mit Evangelisch in Freiburg und dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg / Informationen zum Projekt: www.burggrabe.de

Römisch-katholische Kirchengemeinde FREIBURG I. BR.
EVANGELISCH IN FREIBURG
MUSEEN FREIBURG Dokumentationszentrum Nationalsozialismus
FREIBURG
Erzdiözese Freiburg kunst kultur kirche
Erzbischof Hermann Stiftung
MUSICA INNOVA
Volksbank Freiburg eG
Sparkasse